



Die Diskussion um PVC-Hüllen ist immer noch ein Thema (von Gert W. F. Murmann)

Schon in den 90er Jahren führte ein erster Verlag Experimente mit Polyester durch. Die Versuche wurden aber schon nach kurzer Zeit wieder eingestellt, weil der Werkstoff nur bedingt einsetzbar und damals noch recht teuer und nicht einfach zu verarbeiten war.

Im Jahre 2002/03 bot dann der Leuchtturm-Albenverlag erste Produkte aus Polyester – auch als PET bekannt - an. Weitere Verlage folgten und die Diskussion, wie „gefährlich“ bestimmte Materialsorten für unsere Briefmarken, Belege etc. sind, ebte seitdem nicht ab.

In der „philatelie“ vom Juni 2016 hat sich der Herausgeber, Wolfgang Maassen, in einem Artikel „The Day after – Folien, Fragen & Antworten“ (Seite 15ff.) nochmals dieses Themas angenommen und Interviews mit den bekanntesten Herstellern geführt. Dabei wollte er herausfinden, welche Firmen Polypropylen, Polystyrol oder Polyester anbieten. Von sieben befragten Firmen antworteten fünf.

Die Fa. Rudi Schlattner (KOBRA-Sammlerzubehör) hat die unbedenkliche Polypropylenfole, aber auch HART-PVC-Folie im Einsatz, wobei sie bemüht ist, diese möglichst durch PET-Folie zu ersetzen, Angefertigt werden hauptsächlich Schutzhüllen für Ansichtskarten und Briefe, die es zusätzlich auch aus PET-Folie gibt. Klemmtaschen werden nicht angeboten.

Die Fa. Leuchtturm-Albenverlag GmbH & Co. KG bietet Produktlinien aus Polyester und aus Polypropylen an. Alle Klemmtaschen werden aus Polystyrol an.

Die Fa. LINDNER Falzlos GmbH bietet in dieser Hinsicht keine Eigenprodukte an, vertreibt aber die Produkte der Fa. Kobra. Im Katalog wird möglichst auf die verwendeten Materialien hin.

Der Phil*Creativ-Verlag vertreibt Schutzhüllen und Produkte anderer Verlage nur auf Anfrage. Die eigenen Blatt-schutzhüllen sind ausschließlich aus Polyester oder Polypropylen. PVC-Hüllen wurden vor zwei Jahren aus dem Programm genommen.

Bei der Prinz Verlag GmbH sind die Prinz-System-Blätter aus ph-neutralem Karton und Polyesterfolie, die Blatt-schutzhüllen aus Hart-PVC bzw. Polypropylen und die Klemmtaschen ausschließlich aus Polystyrol.

Die Fa. SAFE – Schwäbische Albumfabrik verwendet weichmacherfreie Hartfolien, Polypropylen-Folien und PET-Folien. Dort ist man der Meinung, daß der Kunde entscheiden soll, welche Folien für seine Sammlung verwenden will.

Zum Schluß des Artikels wird ein Verlagsprecher zitiert, der die Sache auf den Punkt bringt, warum die Verlage auch PVC-Produkte anbieten:

„Seit Jahren wird auf den diversen Materialien herumgeritten und jeder Sammler schreit immer nur nach den best-möglichen Folien, um größtmögliche Sicherheit für seine Marken zu gewährleisten. In der Realität sieht da dann so aus:

Man bietet eine Steckkarte oder eine Briefhülle in hochwertigem Polyester oder Polystyrol an, welches natürlich etwas teurer ist, und der Kunde greift trotzdem und wissentlich zu einem PVC-Produkt, da dieses ja nur halb so teuer ist. Es werden Tausende von Euro für Briefmarken ausgegeben, aber wenn eine Steckkarte oder eine Hülle statt 10 Cent 20 Cent kostet, ist das erheblich zu teuer.

Aus Konkurrenzdruck fertigen wir selbstverständlich auch günstige Produkte mit günstigeren Materialien, wobei wir natürlich immer darauf Wert legen, daß es sich um weichmacherfreie Hart-PVC-Folien handelt. Trotzdem wäre die Verwendung von Polyester und Polystyrol immer noch etwas besser. Aber, wie gesagt, dem einzelnen Sammler ist es offenbar nicht wert, einen höheren Preis dafür zu bezahlen.“

Diesen Worten des zitierten Pressesprechers ist meines Erachtens nichts hinzuzufügen! Wer zu "geizig" ist, in problemlose Materialien zu investieren, ist es selber Schuld, wenn seine „Schätze“ Schaden nehmen!



Unsere „Vereinsnachrichten“ im Internet

07.08.: Am Scharmützelsee in Bad Saarow fand die diesjährige Jahreshauptversammlung des Bundesverbandes Deutscher Briefmarkenversteigerer e.V. statt. Genauso harmonisch wie die Landschaft verlief auch die Tagung, wie die „Deutsche Briefmarken-Revue“ (DBR) in ihrer neuesten Ausgabe berichtet. Als Gäste konnte der BDB die Vertreter des APHV, Arnim Hölzer, sowie die beiden stellvertretenden Vorsitzenden des BPP, Dr. Peter Provinsky und Peter Sem, begrüßen. Der Vorsitzende Harald Rauhut berichtete über die erfolgreichen Verbandsaktivitäten des letzten Jahres, der stellvertretende Vorsitzende und Geschäftsführer Klaus Veuskens hob noch einmal die Nachfrage nach dem neu aufgelegten BDB-Journal hervor. Nach wie vor würden praktisch täglich neue BDB-Journale bei der Geschäftsstelle angefordert. Auch die Verbandsfinanzen seien nach wie vor solide, bestätigte der Schatzmeister Dr. Reinhard Fischer, so daß der anschließende Antrag auf Entlastung des Vorstandes von den Mitgliedern einstimmig angenommen wurde. Bei den diesjährigen Neuwahlen wurden dann alle Kandidaten ohne Gegenstimmen für vier Jahre gewählt. Vorsitzender bleibt Harald Rauhut (Mülheim an der Ruhr), stellvertretender Vorsitzender und Geschäftsführer Klaus Veuskens (Hildesheim), neuer stellvertretender Vorsitzender wurde Heiko König (Dessau). Harald Rauhut dankte noch einmal dem ausscheidenden Vorgänger Oliver Weigel (Hamburg), der nicht mehr antrat, für sein Verbands-Engagement. Auch der Schatzmeister des Verbandes, Dr. Reinhard Fischer (Bonn), wurde einstimmig wiedergewählt. Nachdem die Vorstandswahlen in rund zehn Minuten erledigt waren, widmeten sich die Versteigerer wieder inhaltlichen Themen. Ausführlich diskutiert wurde über die Entwicklung des Marktes in den letzten Jahren. Der Verbandsjurist Dr. Löhr schilderte die Bedeutung des gerade zur Verabschiedung anstehenden Kulturgutschutz-Gesetzes und ihre Folgen für die Branche. Ebenfalls angesprochen wurden die gesetzlichen Fernabsatz-Bestimmungen. "Diese gesetzlichen Regelungen gelten ausdrücklich nicht für Auktionen“, so Dieter Löhr. "Auch der Nachverkauf ist Bestandteil der Auktion, und das sog. Fernabnahme-Gesetz findet hier ebenfalls keine Anwendung“, bestätigte Dieter Löhr. Nachdem weitere branchenspezifische Fachthemen erörtert wurden, konnte sich die Versammlung nach getaner Arbeit zum wohlverdienten Festabend verabschieden.

07.08.: Bei den Filialen ist ein PLUSBRIEF-Set "Glückwünsche", bestehend aus drei C6-Umschlägen und passenden Einlagekarten, erhältlich. Die Umschläge weisen drei verschiedene Wertstempel auf: 70 Cent "Blumen: Kartäusernelke"; 70 Cent "Blumen: Schokoladen-Kosmet" und 70 Cent "Schreibenlässe: Herzlichen Glückwunsch". Das über das Internet-Portal www.plusbrief-individuell.de bestellbare Angebot mit amtlichem Wertstempel wurde um das Wertzeichen 70 + 30 Cent "Umweltschutz: Alpen-Vielfalt in Europa" erweitert. Ab 20 Stück je Sorte sind zwei verschiedene Umschläge in folgenden Formaten bestellbar:

- DIN C6 ohne Fenster;
- DIN Lang mit Fenster.

Neben dem bereits vorgedruckten Wertstempel läßt sich oben links zusätzlich ein individueller Eindruck frei gestalten, weshalb die Ganzsachen nur mit Aufschlag abgegeben werden.

Von folgendem Umschlag wurde eine Neuauflage bekannt:

– "PLUSBRIEF B4-Versandtasche", Wertstempel 145 Cent "Schätze aus deutschen Museen: Ishtar-Tor", jetzt mit Druckvermerk "1600004290 FSC C019 249 30218611".

An neuen Werbeaussendungen ohne oder nur mit Absenderlogo "Deutsche Post" und Vorausentwertung

".../WEIDEN I. D. OPF./...-18/92637" sind zu verzeichnen:

- "-3.-6.16", Wertstempel 145 Cent "Alte Buchenwälder", kartonierter Umschlag mit aufgeklebtem Störer "Der PLUSBRIEF: vielseitig und effizient. Jetzt zum Vorteilspreis bestellen!";
- "-9.-6.16", Wertstempel 70 Cent "Europa: umweltbewusst leben", Faltbrief mit Werbung "POSTaktuell: JANOSCHS Welt";
- "23.-6.16", Wertstempel 145 Cent "Schwertlilie", C5-Umschlag mit Werbung "III. Quartal 2016 / PHILATELIEaktuell".

Weitere C4-Versandumschläge mit Absenderlogo "Deutsche Post" und individuellem Wertstempel 79 Cent "POSTOFFICE" und Vorausentwertung Frankierwelle "Dialogpost" enthielten die POSTOFFICE-Broschüren Mai, Juni und Juli 2016 mit verschiedenen Damen auf dem Titel und im Wertstempel. Die Umschläge weisen eine Werbung mit "Begrüßungsgeschenk" und "Briefversand" bzw. "Home & Office" auf.

07.08.: Aus Anlaß der Wiedereröffnung des Kölner Doms vor 60 Jahren am 29. August 1956 gab die Deutsche Post am 4. August eine weitere Gedenkganzsache heraus. Der Zudruck des von Alexander Michaelopoulos (Frankfurt am Main) gestalteten Umschlags zeigt Mittelschiff und Chor des Kölner Domes im Zustand nach den Zerstörungen des Zweiten Weltkrieges und den heutigen Zustand als Fotocollage zweier Innenansichten Richtung Osten. Die aktuelle Aufnahme liegt als Ausschnitt deckungsgleich über der historischen Fotografie. Als Vignette ist eine Zeichnung einer Kreuzblume des Domes dem Text beigeordnet. Eingedruckt sind die 55-Cent-Sondermarke "UNESCO Weltkulturerbe Kölner Dom" vom 6. März 2003 und eine Automatenmarke "Posttoter" zu 0,15 Euro. Mehrfarben-Offsetdruck der Firma Deutscher Philatelie-Service GmbH (Wermsdorf). Der Verkaufspreis beträgt 90 Cent. Zu der Ganzsache gibt es einen Erstverwendungsstempel. Das Stempelmotiv greift das Chorgewölbe des Domes mit den goldenen Sternen in stilisierter Form auf.

07.08.: Zahlreiche Händler, Auktionshäuser, Verlage und Zubehörhersteller sowie Postverwaltungen oder Agenturen werden wieder zur 34. Internationalen Briefmarken-Börse in Sindelfingen vom 27. bis 29. Oktober 2016 erwartet wie die „Deutsche Briefmarken-Revue“ (DBR) in ihrer aktuellen Ausgabe berichtet. Auch in diesem Jahr wartet die Traditionsveranstaltung mit einigen Ausstellungs-Schwerpunkten auf:

1. Sammler aus vielen Ländern konkurrieren im internationalen Wettbewerb „Postgeschichte live“ um die begehrten Posthörner in Gold, Silber und Bronze. Aus den Alpenländern Italien, Österreich und Schweiz wurden wieder besonders viele Exponate angemeldet.
2. Der Deutsche Altbriefsammler-Verein (DASV) kann auf eine stolze 75-jährige Geschichte zurückblicken und feiert dieses Jubiläum mit einem großen DASV-Salon. Die Besucher erwartet ein beeindruckender Reigen an Exponaten, mit dem die Mitglieder des renommierten Vereins die faszinierende Spannweite der Postgeschichte aufzeigen.
3. Postgeschichte, traditionelle und thematische Philatelie präsentieren sich unter dem Dach des Verbandes der Philatelistischen Arbeitsgemeinschaften (VPhA) in einem Jubiläums-Salon. Partner-ArGe beim VPhA-Stand ist die ArGe Danzig, die sich vor 80 Jahren etabliert hat.
4. Premiere feiert die 1. Literatúrausstellung der ArGen, zu der über 170 Exponate angemeldet wurden, die am Stand der Münchner Bibliothek angesehen werden können.
5. Im Zeichen der fünf Ringe stehen die Olympischen Jugendtage 2016. Spiel, Spaß und jede Menge Abenteuer rund um das Thema Sport sind dort angesagt. Die Organisatoren hatten den Termin gesetzt, was sich regelmäßig nachteilig auf die Essener Briefmarken-Messe auswirkte, ist die 30. Internationale Briefmarken-Messe Essen nun vom 14. bis 16. Mai 2020 terminiert. Nachfolgend alle Termine der nächsten Jahre noch einmal im Überblick:
 - 27. IBM 11.-13. Mai 2017
 - 28. IBM 03.-05. Mai 2018
 - 29. IBM 09.-11. Mai 2019
 - 30. IBM 14.-16. Mai 2020
 - 31. IBM 06.-08. Mai 2021

Weitere Einzelheiten zu den Veranstaltungen werden rechtzeitig bekannt gegeben. Aktuelle Infos unter www.briefmarkenmesse-essen.de. Kontakt: Messeagentur Jan Billion, Postfach 10 82 54, 40863 Ratingen, Telefon 0171/1 40 10 72, Fax 02102/89 58 25, info@briefmarkenmesse-essen.de

10.07.: Wegen akuter Überlastung sieht sich Franz Stegmüller (München) gezwungen, bis zum 31. Dezember 2016 keine weiteren Prüfsendungen für seine Prüfgebiete "Bayern 1849-1875 (Kreuzerzeit)" und "Oldenburg" anzunehmen, die der BPP mitteilt. Für Bayern steht der BPP-Kollege Peter Sem zur Verfügung, für Oldenburg Florian Berger. Für das Prüfgebiet "Baden" nimmt Franz Stegmüller bis Ende des Jahres Prüfsendungen nur nach vorheriger Absprache entgegen.

10.07.: Zu den XXXI. Olympischen Sommerspielen in Rio de Janeiro hat die Interessengemeinschaft Lufthansa Aerophilatelie e.V. (ILA) eine neue Ganzsache aufgelegt, deren Zudruck auf die Aufnahme von Rugby in die olympischen Disziplinen verweist. Der Wertstempel zu 90 Cent zeigt eine Boeing 747-8 "Königin der Lüfte". Zu den Spielen wird am 5. August eine Sonderluftpost abgeleitet. Ein Ankunftsstempel in Rio ist beantragt. Die Ganzsache kostet 2,90 Euro. Der Wertstempel ist auch als Marke Individuell für 2,40 Euro postfrisch pro Stück erhältlich. Bestellungen an: K.-J. Schepers, Krokusweg 23, 53819 Neunkirchen, Telefon 02247/30 09 24, k-j.schepers@t-online.de.

10.07.: Die Entscheidung für Berlin als Hauptstadt fiel vor 25 Jahren. Aus diesem Anlaß gab die Deutsche Post am 2. Juni eine Gedenkzensur heraus. Eingedruckt ist eine Kombination aus der 62-Cent-Marke "25 Jahre Deutsche Einheit" und der 8-Cent-Ergänzungsmarke. Der Zudruck zeigt die Deutschlandkarte nach der Wiedervereinigung mit allen 16 Bundesländern und der "alten" Hauptstadt Bonn und der "neuen" Hauptstadt Berlin. Die von Stefan Klein und Olaf Neumann (Iserlohn) gestaltete Ganzsache wurde im Mehrfarben-Offsetdruck bei der Firma Deutscher der DDR vorgestellt. Weitere Informationen zu diesem Thema steuerte Peter Fischer bei. Dr. Manfred Nippe, der Beauftragte des Landessportbundes Berlin für die Sportgeschichte, begann einen Streifzug zur Geschichte der Stadionterrassen bis hin zur Entwicklung des Areals zum Olympiagelände. Details des Geländes und der einzelnen Komplexe erläuterte Volker Kluge, der seit vielen Jahren mit olympischen Beiträgen die Olympiasammler informiert. Während am Folgetag Thomas Lippert, der 1. Vorsitzende der IMOS, die Jahreshauptversammlung im Sportmuseum Berlin-Hellersdorf abwickelte, stand für die mitgereisten Damen ein abwechslungsreiches Programm an. Schließlich waren als Autogrammgäste drei Sportler aus dem 1972er DDR-Vierer mit Steuermann erschienen. Das interessante Gespräch mit ihnen moderierte Klaus-Jürgen Alde, Sportreporter der ARD. Zum anschließenden Tauschtag kamen auch Sportinteressierte, die philatelistische Schätze suchten oder anboten.



Folgende Vereinsmitglieder haben im Monat **August** Geburtstag:

- Bruno Bretzke (19.08.1949) wird 66 Jahre alt -
- Peter Behrens (18.08.1936) wird 80 Jahre alt

Wir wünschen den Geburtstagskindern „Alles Gute“, weiterhin viel Spaß bei unserem gemeinsamen Hobby und vor allen Dingen ... Gesundheit!

Impressum

Kontaktadresse: Briefmarken- und Münzsammlerverein Kamp-Lintfort von 1964 e.V. (Vereinsnummer 07.226), Herbert Claus, Ebertstr. 108 B, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 50083, E-Mail: clausherbert@hotmail.de

Vorstand:

- Ehrenvorsitzender: Werner Kröger, Steltenbergstraße 12, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 13292, E-Mail: wkroeger@t-online.de
- Vorsitzender: Bernd Kröger, Mittelstr. 96 F, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 41780, E-Mail: kroeger.bernd@t-online.de
- 2. Vorsitzender: Gert W. F. Murmann, Postfach 15 33, 47460 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 928497, E-Mail: gert-murmann@web.de
- Geschäftsführer: Herbert Claus, Ebertstr. 108 B, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 50083, E-Mail: clausherbert@hotmail.de
- Schatzmeister: Bruno Bretzke, Winkelstr. 15, 47445 Moers, Tel.: 02841/47890, E-Mail: hub.bretzke@arcor.de
- Rundsendewart: Bruno Bretzke, Winkelstr. 15, 47445 Moers, Tel.: 02841/47890, E-Mail: hub.bretzke@arcor.de
- Jugendwart: Manfred Paulini, Finkensteg 10, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 41488, E-Mail: Mawapa@web.de

- Pressewart: Gert W. F. Murmann, Postfach 15 33, 47460 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 928497, E-Mail: gert-murmann@web.de

Redaktion:

- Vereinszeitung / Schriftverkehr: Bernd Kröger, Mittelstr. 96 F, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 41780, E-Mail: kroeger.bernd@online.de

- Internetauftritt / Vereinszeitung: Gert W. F. Murmann, Postfach 15 33, 47460 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 928497, E-Mail: gert-murmann@web.de